

Paul Unterborn, Verlag für deutsches Schrifttum, Berlin-Schöneberg, Brunhildstr. 11.

**Z** Der beste Roman der Gegenwart nach dem Urteile der deutschen Presse ist:

»Im Schatten der Weltesche« von Friede S. Kraze.

— Geheftet 3 M — eleg. geb. 3 M 60 S. —

Die Schlesische Zeitung in Breslau schreibt:

Anders ist dies bei dem Romane »Im Schatten der Weltesche« von Friede S. Kraze. Wie unter physiognomielosen Duzendmenschen der Charakterkopf des bedeutenden Mannes, so hebt sich aus der literarischen Marktware das Krazesche Buch heraus. Es nennt sich einen Roman; im Grunde ist es ein Gedicht in Prosa, das in einzelnen Partien sogar die Form der gebundenen Rede annimmt. Auch hier wird die Erzählung oft von Aphorismen und Gedanken über Gott, Kunst und Menschenleben unterbrochen, die auch, wo sie mit den geschilderten Ereignissen nicht in unmittelbarem Zusammenhang zu bringen sind, doch darin ihre innere Berechtigung haben, daß das Buch die Selbstbekenntnisse eines Mannes enthält, der, durch widrige Schicksale zum erbitterten Pessimisten geworden, in der Heideeinsamkeit durch eine holdselige, ideale Mädchengestalt dem sonnigen Optimismus wieder zugeführt wird. Der Held ist von Gattin und Freund betrogen worden. Den Verführer hat seine Kugel hingestreckt, die Ungetreue hat er verstoßen. Aber er selbst ist als gebrochener Mann in die stille, menschenleere Heide geflüchtet, wohl kaum in der Hoffnung, in ihr Genesung zu finden. Das Leben in dem weltverlorenen Heidehause, die Heide selbst in ihren bei aller Einförmigkeit der Bodengestalt und des Vegetationskleides so wechselnden Erscheinungsformen und Eindrücken

sind mit liebevollster Stimmungsmalerei, wie sie den besten unsrer Heidepoeten kaum besser gelungen, ausgeführt. Allmählich beginnen die Wunden zu verharschen. Die völlige Heilung führt ein sinniges Menschenkind herbei, eine Jungfrau, die nur von ihrem Vater in der Heide, fern von den Menschen, teilweise nach Rousseauschen Grundsätzen erzogen worden ist. Sie hat sich eine erstaunliche Fülle von Kenntnissen angeeignet und dabei vollkommen die sittliche Unberührtheit bewahrt. Dieser Vater ist schon tot, und ohne daß wir ihm persönlich gegenüber treten, ist er vielleicht die fesselndste der wenigen, aber meisterhaft herausgearbeiteten Figuren des Buches. Die Herzen des weltflüchtigen Mannes und des taufrischen Mädchens finden sich. Die Entwicklung dieses Liebesidylls und seine Einwirkung auf die beiden, bei aller Verschiedenheit doch auf denselben Grundton gestimmten Charaktere läßt sich in ihrer zarten Innigkeit und überzeugenden Durchführung kaum wiedergeben. Durch das Wiedererscheinen der verstoßenen Gattin droht ein tragischer Ausgang; doch die sonst in ihrem Denken und Fühlen eminent moderne Verfasserin wandelt diesmal zu unserer Freude auf alten Wegen. Sie gibt den Dingen einen versöhnenden Abschluß, und Hand in Hand tritt das Liebespaar in ein Leben voll winkenden Glücks.

Weitere Besprechungen folgen. —

— Bedingungen siehe Bestellzettel.

**Verlag von Carl Haushalter, München.**

**Z** Für die kommenden Wintermonate empfehle ich den Vertrieb von:

**Leitfaden des Karambolspieles von H. Niedermayr mit 122 Abb.**

2 Auflage. **Jeder Billardspieler ist Käufer!** Legen Sie das Buch in die Auslage, Sie können spielend eine Partie absetzen. Preis 1 M ord., 75 S no., 60 S bar u. 7/6; geb. 1 M 50 S ord., 1 M 15 S no., 1 M bar u. 7/6.

**Das billigste bis jetzt erschienene illustrierte Billardbuch.**

„Es gibt noch kein ähnliches Buch, das bei diesem geringen Preise so viel zusammengefasst hat und gleichzeitig für den Spieler so leicht verständlich ist, als dieses Herrn Professor Reinhold Begas, dem eifrigen Förderer des edlen Billardspportes, gewidmete Werkchen.“

40% Rabatt!

**Nur einmal und nur hier angezeigt!**

**Z** Soeben erschienen:

**Novelle zum Grundrecht**

Zwecks Sicherung der Bauforderungen vom Standpunkte der techn. Wissenschaft, sowie der kaufm. Buchführung von Baumeister **Gust. Baumgärtel.**

— Ladenpreis M 2.— —

**Angenommen von Sr. Majestät dem König von Sachsen.**

Der Verfasser ist durch seine frühere Schrift

**„Schlüssel zur Bodenreform“,**

einer Denkschrift zu den Entwürfen eines Reichsgesetzes, betr. die Sicherung der Bauforderungen, wohlbekannt. Diese neue Schrift wird in den interessierten Kreisen berechtigtes Aufsehen erregen. Der Interessentenkreis (Baumeister, sowie alle Baulieferanten und Bauhandwerker) wird diesmal durch die juristische Begründung noch bedeutend erweitert. Die Sache selbst wird, wie bereits offiziell angezeigt, kommenden Winter sowohl im Reichstag wie im Bundesrat zur Sprache kommen.

Über die genannte frühere Schrift „Schlüssel zur Bodenreform“, M 2.—, liegen dem Verfasser viele Dank- und Anerkennungsschreiben vor u. a. von **Sr. Majestät dem Kaiser, von Sr. Majestät dem König von Sachsen**, sowie von anderen Fürstlichkeiten, dem Reichskanzler, Ministern etc.

Bezugsbedingungen: ord. M 2.—, à cond. M 1.50, bar M 1.35.

**2 Probe-Exemplare bar M 2.50.**

**Emil Weise's Buchhandlung, Inh.: Fr. Kuhles.**

Dresden-A., Waisenhausstr. 27.

**Z** Soeben erschien in unserem Verlage:

**Leuchs Adressbuch aller Länder der Erde**

der

Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer etc. etc.

Band 4a.

**Elsass und Lothringen.**

12. Ausgabe. 1906—1910.

Zirka 1000 Seiten mit 1725 Orten.

Preis M 20.— ord.

Wir liefern à cond. nur in einfacher Anzahl mit 33 1/3 % u. gegen bar mit 40 % Rabatt und 7/6 Exemplare.

Prospekte bitten zu verlangen.

Nürnberg, September 1905.

**C. Leuchs & Co., Verlagsbuchhandlung.**

**Verlag Mitscher & Röstel, Berlin.**

Kommissionär Herr F. Volckmar, Leipzig.

**Z** Soeben erschien:

**Ruge, Dr. jur. L., Das Wegnahmerecht (jus tollendi).**

99 Seiten brosch. M 1.40 ord.

Näheres siehe Bestellzettel!